
01

A photograph of a forest floor covered in fallen yellow and orange leaves. The sun is shining brightly from the upper left, creating a lens flare effect and illuminating the scene. The trees are tall and thin, with their trunks visible in the background. The overall atmosphere is warm and autumnal.



Überblick

Dieser Überblick beschreibt die Ziele und Zielgruppen des Europäischen Gesundheitsberichts 2015, bietet Informationen über den Kontrollrahmen für „Gesundheit 2020“ – dem Rückgrat des Berichts – und umreißt den Inhalt der Hauptkapitel.

Ziele und Zielgruppen

Der Europäische Gesundheitsbericht wird alle drei Jahre als eine Flaggschiff-Publikation des WHO-Regionalbüros für Europa veröffentlicht. Die Hauptziele der Ausgabe von 2015 des Berichts sind:

- die Berichterstattung über bislang erzielte Fortschritte in Bezug auf die Dachziele von „Gesundheit 2020“ in der Region;
- die Beschreibung neuer Dimensionen von Gesundheitsinformationen und Evidenz, die in den kommenden Jahren berücksichtigt werden müssen, um die Überwachung der gesundheitlichen Situation im Hinblick auf „Gesundheit 2020“ und darüber hinaus, einschließlich der Messung subjektiven Wohlbefindens, zu optimieren.

Angesichts der starken Fokussierung auf Fortschritte in Bezug auf die Dachziele des Rahmenkonzepts „Gesundheit 2020“ sind politische Entscheidungsträger die Hauptzielgruppe dieses Berichts. Da er jedoch auch auf die epidemiologische

Situation in der Europäischen Region sowie den Bedarf an Gesundheitsinformationen und Innovationen eingeht, wird der Bericht auch für andere Nutzer von Gesundheitsinformationen wie Experten im Bericht der öffentlichen Gesundheit, wissenschaftliche Einrichtungen, Medien, nichtstaatliche Organisationen und Vereinigungen von Patienten und Gesundheitsfachkräften von Interesse sein. Zusätzlich zum vollständigen Bericht ist auch eine kurze Zusammenfassung verfügbar (1).

Der Kontrollrahmen für „Gesundheit 2020“

Die 53 Mitgliedstaaten in der Region nahmen „Gesundheit 2020“ 2012 auf der 62. Tagung des WHO-Regionalkomitees für Europa als das neue gesundheitspolitische Rahmenkonzept der Europäischen Region an. Es unterstützt gesamtstaatliche und gesamtgesellschaftliche Maßnahmen mit dem Ziel, Gesundheit und Wohlbefinden der Bevölkerung signifikant zu verbessern, Ungleichgewichte im Gesundheitsbereich abzubauen, die öffentliche Gesundheit zu stärken und nachhaltige bürgernahe Gesundheitssysteme zu gewährleisten, die allgemein zugänglich sind und Chancengleichheit sowie qualitativ hochwertige Leistungen bieten. Seine vier vorrangigen Bereiche sind:

- Investitionen in Gesundheit durch einen Lebensverlaufansatz und Stärkung der Handlungsfähigkeit der Menschen;
- Bekämpfung der großen Krankheitslast aufgrund nichtübertragbarer und übertragbarer Krankheiten in der Europäischen Region;
- die Stärkung bürgernaher Gesundheitssysteme, von Kapazitäten in den öffentlichen Gesundheitsdiensten sowie von Vorsorge-, Surveillance- und Gegenmaßnahmen für Notlagen;
- die Schaffung unterstützender Umfeldler und widerstandsfähiger Gemeinschaften (2).

Um die Wirkung der Umsetzung von „Gesundheit 2020“ zu überwachen, wurde in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten ein Kontrollrahmen entwickelt, der auf der 63. Tagung des Regionalkomitees angenommen wurde. Dieser Kontrollrahmen besteht aus Bereichen, Dachzielen, Quantifizierungen und Kernindikatoren (siehe Tabelle 1.1) (3). Die Kernindikatoren dienen als Grundlage für die Erfolgskontrolle von „Gesundheit 2020“ auf der

regionalen Ebene. Daneben werden auch zusätzliche Indikatoren präsentiert, die in umfassenderer Weise als Basis für die Festlegung von Zielvorgaben und die Fortschrittsüberwachung auf der nationalen Ebene genutzt werden können. Der Kontrollrahmen umfasst insgesamt 37 Indikatoren: 19 Kernindikatoren (von denen einige für mehr als ein Dachziel genutzt werden) und 18 zusätzliche Indikatoren. Die Indikatoren von „Gesundheit 2020“ wurden von zwei speziell für diese Aufgabe zusammengestellten Expertengruppen einschließlich nationaler Vertreter entwickelt. Weiterführende Informationen über den Kontrollrahmen für „Gesundheit 2020“ und seine Entwicklung finden sich in Anhang 1.

Tabelle 1.1.
Überblick über den Kontrollrahmen für „Gesundheit 2020“

Bereich	Dachziel	Quantifizierung	Kernindikatoren
Krankheitslast und Risikofaktoren	Senkung der vorzeitigen Mortalität in der Europäischen Region	Senkung der vorzeitigen Mortalität	Vorzeitige Mortalität, Tabakkonsum, Alkoholkonsum, Übergewicht/Adipositas
		Eliminierung impfpräventabler Krankheiten	Durchimpfung gegen Masern/Röteln und Polio
		Verringerung der Sterblichkeit aufgrund äußerer Ursachen	Mortalität aufgrund äußerer Todesursachen
Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen und ihre Determinanten	Erhöhung der Lebenserwartung in der Europäischen Region	Erhöhung der Lebenserwartung	Lebenserwartung bei Geburt
	Abbau von Ungleichgewichten in der Europäischen Region	Abbau der durch soziale Determinanten bedingten gesundheitlichen Kluft in der Bevölkerung der Europäischen Region	Säuglingssterblichkeit, Lebenserwartung bei Geburt, Anteil der Kinder, die nicht die Grundschule besuchen, Arbeitslosenquote, (sub)nationale Politik gegen gesundheitliche Ungleichgewichte, Gini-Koeffizient (Einkommensverteilung)
	Förderung des Wohlergehens der Bevölkerung in der Europäischen Region	Muss noch festgelegt werden	Lebenszufriedenheit, soziale Unterstützung, Bevölkerung mit so genannten „verbesserten“ sanitären Einrichtungen, Gini-Koeffizient (Einkommensverteilung), Arbeitslosenquote, Anteil der Kinder, die nicht die Grundschule besuchen
Prozesse, Führungsfragen und Gesundheitssysteme	Allgemeine Gesundheitsversorgung und das „Recht auf Gesundheit“	Entwicklung hin zu einer allgemeinen Gesundheitsversorgung der Bevölkerung	Eigenleistungen der Privathaushalte für Gesundheit, Durchimpfung gegen Masern/Röteln und Polio, Gesamtgesundheitsausgaben
	Mitgliedstaaten legen nationale Ziele bzw. Zielvorgaben fest	Schaffung von Verfahren zur Aufstellung nationaler Zielvorgaben	Schaffung von Verfahren zur Aufstellung nationaler Zielvorgaben, Harmonisierung nationaler Konzepte mit „Gesundheit 2020“

Fortschritte bei der Verwirklichung der Dachziele von „Gesundheit 2020“

Kapitel 2 bewertet die erzielten Fortschritte bei der Verwirklichung der im Kontrollrahmen für „Gesundheit 2020“ definierten Dachziele im Vergleich zum Jahr 2010, dem von den Ländern festgelegten Bezugspunkt. Es beschreibt regionale Trends und länderübergreifende Unterschiede in Bezug auf die Kernindikatoren für die Erfolgskontrolle von „Gesundheit 2020“. In manchen Fällen werden auch zusätzliche Indikatoren verwendet, um ein vollständigeres Bild zu zeichnen. Die epidemiologischen Informationen werden durch anregende Beispiele für gute Praxis aus den Ländern und Übersichten über politische Fortschritte in der Region ergänzt.

Bei der Entwicklung des Kontrollrahmens für „Gesundheit 2020“ wurde pragmatisch entschieden, ihn straff zu halten und Überschneidungen zu vermeiden, woraus der Grundsatz resultierte, Zielvorgaben und Indikatoren auszuschließen, die bereits Teil bestehender Rahmenkonzepte der WHO oder anderer vereinbarter Rahmenkonzepte waren. Ausnahmen von dieser Regel betreffen die erste Quantifizierung des Dachziels von „Gesundheit 2020“ im Hinblick auf die Senkung der vorzeitigen Mortalität und die diesbezüglichen Kernindikatoren, die auch Teil des globalen Kontrollrahmens für nichtübertragbare Krankheiten der WHO sind (4). Angesichts ihrer Bedeutung für die Europäische Region wurden diese als wesentlich für den Kontrollrahmen für „Gesundheit 2020“ eingestuft und es wurde beschlossen, sie beizubehalten, sie jedoch mit dem globalen Kontrollrahmen in Einklang zu bringen. Die Nichtberücksichtigung bestehender Zielvorgaben und Indikatoren hat zur Konsequenz, dass der Kontrollrahmen für „Gesundheit 2020“ nicht alle Bereiche der öffentlichen Gesundheit mit Bedeutung für die Europäische Region und innerhalb des Aufgabenbereichs des WHO-Regionalbüros für Europa abdeckt, weil manche bereits durch andere Rahmenkonzepte überwacht werden. Infolgedessen deckt Kapitel 2 nicht das vollständige Spektrum der öffentlichen Gesundheit ab: Es konzentriert sich auf diejenigen Bereiche und Themen, die im Kontrollrahmen für „Gesundheit 2020“ berücksichtigt wurden, und nicht auf diejenigen, die bereits durch andere Rahmenkonzepte wie dem Europäischen Aktionsplan HIV/AIDS 2012–2015 oder die Erklärung von Parma über Umwelt und Gesundheit (5, 6) überwacht werden.

Wohlbefinden und seine kulturellen Rahmenbedingungen

„Gesundheit 2020“ deckt drei Hauptbereiche (siehe Tabelle 1.1) ab, von denen einer Wohlbefinden umfasst. Aufbauend auf den Grundlagen des Europäischen Gesundheitsberichts 2012, in dem versucht wurde, erste Indikatoren für die Beobachtung von Wohlbefinden im Kontext von „Gesundheit 2020“ zu ermitteln, wurden diese Indikatoren jetzt erprobt und angewendet. Kapitel 3 präsentiert Ergebnisse und Fragen, die bei der Entwicklung dieses neuen Bereichs der öffentlichen Gesundheit berücksichtigt werden müssen.

Wenngleich in den Ländern und bei internationalen Organisationen weiterhin vielfältige Arbeiten geleistet werden, befinden sich die Indikatoren zur Messung und Beobachtung von Wohlbefinden noch im Entwicklungsstadium. Es ist jedoch klar geworden, dass Aktivitäten zur Messung und Beobachtung von Wohlbefinden mit ganz eigenen Herausforderungen verbunden sind, weil sie nicht nur objektive, sondern auch subjektive Maße umfassen. Mit subjektiven Maßen zu arbeiten, ist bekanntlich problematisch: Es wirft Fragen nach der Verständlichkeit von Messinstrumenten und ihrer Anwendbarkeit auf Bevölkerungsgruppen sowie den Einfluss kultureller Vorurteile auf, aus denen sich wiederum Fragen nach der Interpretation und der Vergleichbarkeit subjektiver Maße ergeben. In Kapitel 3 wird detailliert auf diese Themen eingegangen, wobei der Schwerpunkt auf der Frage liegt, wie kulturelle Rahmenbedingungen Messungen von Wohlbefinden beeinflussen. Außerdem wird die Entwicklungsarbeit in diesem Bereich nachgezeichnet.

Neue Dimensionen von Gesundheitsinformationen und Evidenz

Kapitel 4 untersucht den weiteren Bedarf an Gesundheitsinformationen und Evidenz zur Verbesserung der Überwachung der Umsetzung und der Wirkung von „Gesundheit 2020“. Es fasst die in den Kapiteln 2 und 3 ermittelten Herausforderungen und Chancen zusammen und stellt diese in einen größeren Kontext, indem es auf den Bedarf an Informationen und Evidenz über „Gesundheit 2020“ hinaus eingeht und Verknüpfungen mit laufender Arbeit und vielversprechenden Entwicklungen in der Region herstellt. Dabei wird auch auf Fragen im Zusammenhang mit etablierten traditionellen Datensammlungen und Indikatoren sowie zukünftigem Bedarf an Informationen und Evidenz eingegangen.